



Das Lamm, das zu früh kam

Vorlesedauer: etwa 5 Minuten

Zum Vorlesen: ab 4 Jahren

Art: Gute-Nacht-Geschichte von EmHeMa

Mitte Februar, drei Wochen zu früh, wird auf dem Hof ein Lamm geboren, das zu klein und zu schwach ist.

Es kommt für zwei Wochen in eine Kiste hinter den Küchenofen.

Und dann muss es zurück zur Herde, was schwieriger ist als alles davor.

Lämmer kommen im März.

Das ist so eingerichtet, weil dann draußen langsam Gras wächst und die Nächte nicht mehr ganz so kalt sind.

Dieses hier kam Mitte Februar.

Es war klein – ungefähr so groß wie zwei aneinandergelegte Hände – und es konnte nicht richtig stehen. Seine Mutter stupste es zweimal an, dann ließ sie es liegen und ging zu den anderen.



Das klingt hart und ist bei Schafen normal. Ein Mutterschaf, das merkt, dass ein Lamm zu schwach ist, kümmert sich lieber um sich selbst.

Anna fand es morgens um sieben.

Anna war zwölf und wusste, was zu tun ist, weil sie es schon zweimal gesehen hatte.

Sie zog die Jacke aus, wickelte das Lamm ein und trug es ins Haus.

In der Küche steht ein alter Ofen. Dahinter stellte sie eine Kiste, legte ein Handtuch hinein und das Lamm darauf.

Dann wärmte sie Milch, füllte sie in eine Flasche mit einem Sauger und setzte sich daneben.



Beim ersten Mal trank es nicht.

Beim zweiten Mal auch nicht.

Beim dritten Mal, gegen Mittag, trank es acht Milliliter, was ungefähr ein großer Schluck ist und an diesem Tag als Erfolg gewertet wurde.

Die nächsten zwei Wochen liefen so.

Alle vier Stunden Milch, auch nachts. Anna machte zwei Fütterungen, ihre Mutter zwei. Die Kiste stand hinter dem Ofen, das Lamm wurde größer, und irgendwann stand es zum ersten Mal auf und fiel sofort wieder um.

Nach zehn Tagen lief es in der Küche herum.



Nach zwölf sprang es.

Das ist der Punkt, an dem es lustig wird und gleichzeitig schwierig, denn ein Lamm, das in einer Küche springt, ist nicht mehr lange ein Küchentier.

Es hieß übrigens nichts.

Annas Mutter hatte gesagt, sie sollen ihm keinen Namen geben, und Anna hatte sich daran gehalten, was ihr sichtlich schwerfiel.

Nach zwei Wochen sollte es zurück zur Herde.

Das ist der schwierige Teil.



Ein Lamm, das nach Haus riecht und Menschen für Familie hält, wird von den Schafen nicht ohne Weiteres angenommen. Manche werden weggestoßen. Manche laufen zurück ans Gatter und schreien.

Sie machten es langsam.

Erst kam die Kiste in den Stall, in eine abgetrennte Ecke, wo das Lamm die anderen sehen und riechen konnte, ohne dazwischenzustehen. Drei Tage.

Dann eine junge Aue, die selbst ein Lamm hatte und als verträglich galt, dazu. Zwei Tage.

Dann die Ecke auf.

Am ersten Tag stand es allein am Rand.



Am zweiten stand es neben der jungen Aue.

Am vierten war es nicht mehr zu unterscheiden.

Anna ging in dieser Woche jeden Tag in den Stall und schaute.

Sie hat später gesagt, das sei komisch gewesen: Sie hatte zwei Wochen lang nachts aufgestanden, und jetzt lief das Ding zwischen vierzig anderen herum und kam nicht mehr, wenn sie am Gatter stand.

Ihre Mutter hat gesagt: „Das ist doch das Ziel.“

Anna hat gesagt: „Ich weiß.“

Beides stimmt.

Auf dem Hof gibt es heute ein Schaf, das ein bisschen kleiner ist als die anderen und beim Füttern immer als Erstes vorn steht.

Ob das dasselbe ist, weiß niemand genau.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann steht es noch heute vorn.

Für die Erwachsenen

Schwierige Wörter kurz erklärt

- Lamm – ein junges Schaf
- Aue – ein weibliches Schaf
- Herde – eine Gruppe Tiere, die zusammenlebt
- Sauger – der Gummipippen an einer Flasche, an dem ein Tier trinkt
- Gatter – das Gitter oder Tor, das einen Bereich abtrennt

Fragen zum Weitererzählen

- Warum kümmert sich das Mutterschaf nicht um das Lamm?
- Warum soll das Lamm keinen Namen bekommen?
- Warum ist die Rückgabe zur Herde schwieriger als die Rettung?

Wie es weitergeht

Diese Geschichten sind an unserer eigenen Bettkante entstanden – abends, weil die Bücher im Regal irgendwann durch waren. Daraus ist eine ganze Reihe geworden – sechs Bände für Kinder von vier bis sieben Jahren:

Ritter Emil & Zauberer Henry

Emil ist der Ältere und der Mutige, Henry der Jüngere und der, der nachdenkt. Gelöst wird nie durch einen allein. Jeder Band ist abgeschlossen, zehn bis fünfzehn Minuten Vorlesezeit.

Einzel 15,00 € · alle sechs zusammen 79,00 € statt 90,00 €
Gedruckt bei einem Familienbetrieb in Polen, verschickt aus Osnabrück.

Welcher Band zu Ihrem Kind passt, zeigt der Buchfinder:
emhema.de/pages/buchfinder

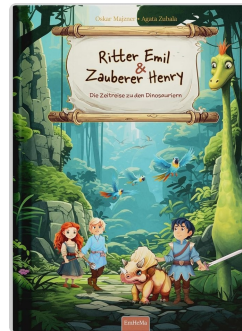
Alle 135 Geschichten kostenlos auf emhema.de



Band 1 · Rüstung



Band 2 · Wolkenstadt



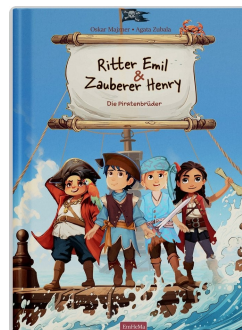
Band 3 · Dinosaurier



Band 4 · Dracheneier



Band 5 · Drachenrennen



Band 6 · Piraten